



Pressemitteilung

Stockholm, 24. September 2018

Right Livelihood Award 2018 geht an den „Mann, der die Wüste aufhielt“

Der Bauer Yacouba Sawadogo aus Burkina Faso gilt als „der Mann, der die Wüste aufhielt“. Heute wurde bekanntgegeben, dass er den als „Alternativen Nobelpreis“ bekannten Right Livelihood Award erhält.

Die internationale Jury vergibt den Preis an Sawadogo *„für die Verwandlung von unfruchtbarem Land in lebendigen Wald und für die Weiterentwicklung von lokalem und indigenem Wissen zur Regeneration des Bodens“*.

Die Bekanntgabe erfolgte im Internationalen Pressezentrum des schwedischen Außenministeriums durch Ole von Uexküll, Geschäftsführer der Right Livelihood Award Stiftung, und Amelie von Zweigbergk, Vorstand und Jury-Mitglied der Stiftung.

Sawadogo kommentierte: „Ich fühle mich sehr geehrt, den Right Livelihood Award zu erhalten. Er wird es mir ermöglichen, meine Bemühungen zum Schutz des Waldes und der Tierwelt fortzusetzen. Ich hoffe, dass die Auszeichnung mit diesem Preis viele Menschen zur Regeneration ihres Landes ermutigen wird, zum Wohle der Natur, lokaler Gemeinschaften und zukünftiger Generationen.“

Um 1980 begann Sawadogo in einer Phase schwerer Dürre, einen Wald auf kargem und brachliegendem Land zu pflanzen. Heute ist daraus mit 60 Arten von Bäumen und Sträuchern der wohl vielfältigste Wald geworden, der von einem Landwirt in der Sahelzone bewirtschaftet wird.

Der bemerkenswerte Erfolg Sawadogos basiert auf dem Experimentieren mit traditionellen Pflanzgruben (in der lokalen Sprache „Zai“ genannt) für die Zurückhaltung von Biomasse, Wasser und Bodenkrumen. Er hat diese Technik im Laufe der Jahre erfolgreich weiterentwickelt und dadurch seine Ernteerträge stetig gesteigert. Obwohl Sawadogo anfänglich von vielen Nachbarn Ablehnung erfuhr – er wurde als „Wahnsinniger“ bezeichnet und musste miterleben, wie sein Wald in Brand gesetzt wurde – kam ein Aufgeben für ihn nicht in Frage. Mit der Zeit bewunderten immer mehr Menschen seine Arbeit.

Sawadogo war immer bestrebt, sein Wissen zu teilen, und hat Tausende von Besuchern aus der Region und darüber hinaus empfangen. Er bietet Schulungen für Bauern an und versetzt diese damit in die Lage, ihr Land ähnlich erfolgreich zu bewirtschaften. So wurden alleine in Burkina Faso und Niger zehntausende Hektar stark degradierter Flächen wieder fruchtbar gemacht.

Ole von Uexküll kommentiert: „Yacouba Sawadogo schwor, die Wüste aufzuhalten – und er hat es geschafft. Wenn lokale Gemeinschaften und internationale Experten bereit sind, von seiner



Weisheit zu lernen, wird es möglich sein, große Gebiete unfruchtbaren Landes zu regenerieren, unfreiwillige Migration zu reduzieren und Frieden in der Sahelzone zu schaffen.“

Diejenigen, die Sawadogos Techniken anwenden, können ihre Ernährungssituation oft entscheidend verbessern. Denn Zäis tragen dazu bei, Regenwasser zu speichern und die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern. So können Landwirte auch in Dürrejahre Getreide anbauen. Bäume, die zusammen mit den Feldfrüchten gepflanzt werden, verbessern den Boden, produzieren Viehfutter und geben weitere Einkommensmöglichkeiten, z.B. durch Bienenzucht. Das hilft Landwirten, sich an den Klimawandel anzupassen, die ländliche Armut zu verringern und lokalen Konflikten um Wasser und Ressourcen entgegenzuwirken.

Die zwei weiteren dotierten Preise gehen an:

- Die Menschenrechtler [Abdullah al-Hamid, Mohammad Fahad al-Qahtani und Waleed Abu al-Khair](#) (Saudi-Arabien), die sich einen Preis teilen.
- Den Agrarwissenschaftler [Tony Rinaudo](#) (Australien)

Der nicht dotierte Ehrenpreis geht an die [Thelma Aldana](#) (Guatemala) und [Iván Velásquez](#) (Kolumbien) für ihren Einsatz gegen Korruption.

Das Preisgeld für die drei dotierten Preise beträgt jeweils 1 Million SEK (96.000 EUR). Das Geld wird zur Unterstützung der erfolgreichen Arbeit der Preisträger eingesetzt, es ist nicht für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Preisverleihung findet am 23. November in Stockholm statt, gefolgt von einer öffentlichen Veranstaltung und hochrangigen Treffen in Genf.

Kontakt

Für weitere Informationen und für Interviews mit den Preisträgern kontaktieren Sie bitte:

Deutschsprachige Medien: Holger Michel, Mobil: +49 (0) 178 6623 679, E-Mail: presse@rightlivelihood.org

Internationale und schwedische Medien: Johannes Mosskin, Direktor für Kommunikation, Mobil: +46 (0) 70 43 71 148, E-Mail: johannes@rightlivelihood.org

Spanischsprachige Medien: Nayla Azzinnari, Mobil: +54 9 11 5460 9860, E-Mail: nayla@rightlivelihood.org

Weitere Details zu den Preisträgern, hochauflösende Fotos und Videos finden Sie unter: rightlivelihoodaward.org/2018



Über die Right Livelihood Award Stiftung

Die Right Livelihood Award Stiftung wurde 1980 gegründet und hat ihren Sitz in Stockholm. Die Stiftung ehrt und unterstützt mutige Menschen und Organisationen, die visionäre und beispielhafte Lösungen für die Ursachen globaler Probleme anbieten. Neben der jährlichen Auszeichnung [unterstützt](#) die Right Livelihood Award Stiftung die Arbeit ihrer Preisträger – insbesondere derjenigen, die aufgrund ihrer [Tätigkeit in Gefahr](#) sind. Die Stiftung genießt Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und verfügt über ein Vertretungsbüro in Genf.

Der Right Livelihood Award wird jährlich an vier Preisträgerinnen und Preisträger vergeben. Anders als die meisten anderen internationalen Preise hat der Right Livelihood Award keine Kategorien. Denn oft sind es gerade jene neuen, übergreifenden Wege und Lösungsansätze, welche sich nicht auf einzelne Kategorien beschränken lassen, die den Problemen unserer Zeit am besten gerecht werden. Insgesamt gibt es jetzt [174 Preisträger aus 70 Ländern](#).

Über den Auswahlprozess

Jede Person kann [Kandidaten vorschlagen](#), die für den Right Livelihood Award in Frage kommen. Nach sorgfältiger und gründlicher Untersuchung durch das Research-Team der Stiftung werden dem Stiftungsvorstand und einer [internationalen Jury](#) Berichte über die aktuellen Vorschläge vorgelegt. Die Jury entscheidet bei einer Tagung im September über die Preisträger des Jahres.

[#RightLivelihoodAward](#)

rightlivelihoodaward.org

[@rlafoundation](#)